

Die Gedanken sind frei

Volkslied - leicht adaptiert

Die Gedanken sind frei,
wer kann sie erraten?
Sie fliegen vorbei
wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen,
kein Jäger erschießen.
Es bleibt dabei:
Die Gedanken sind frei!

Ich denke, was ich will
und was mich beglückt,
und nicht mehr in der Still
und wie es sich schicket.
Mein Wunsch, mein Begehren,
kann niemand verwehren,
es bleibt dabei:
Die Gedanken sind frei!

Und sperrt man mich ein
im finsternen Kerker,
das alles sind rein
vergebliche Werke.
Denn meine Gedanken
zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei
die Gedanken sind frei!

Abdul klein

(Nach der Melodie von „Hänschen klein“, Text: Magdalena Fischer)

Abdul klein floh allein
über Stock und über Stein,
wüten doch die Taliban
in Afghanistan.

Aber nach dem dritten Jahr,
als er integriert schon war,
schoben sie ihn wieder ab
in sein sich'eres Grab.

Ibrahim kam daher
über's weite Mittelmeer.
Riesengroß war die Not
in dem kleinen Boot.
Doch Europa will ihn nicht,
macht ganz schnell die Grenzen dicht.
Ibrahim darf nicht rein,
kann nicht sicher sein.

Hussein leidet sehr,
hat keine Familie mehr.
Ging verlор'n auf der Flucht,
das Rote Kreuz sie sucht.
Doch der Richter glaubt kein Wort:
„Die sind sicher gar nicht fort!“
Und schreibt hin, in sei'm Brief:
„Nicht glaubhaft – negativ“.

Mustafa hatte schon
eine Sprengstoffweste an
und Befehl der Taliban
„Spreng die Brücke dann!“
Aber mit Geschick und Kraft
hat er doch die Flucht geschafft.
Das Gericht glaubt ihm nicht,
dass er die Wahrheit spricht.

„Negativ, tut uns leid“,
heißt der BFA-Bescheid.
Tritt er dann den Heimflug an,
ist er ein toter Mann.
Denn man wartet schon auf ihn,
hat die Flucht ihm nicht verziehn,
nimmt ihn fest auf der Stell,
tötet ihn ganz schnell.

Basti Ciao (Nach der Melodie von *Bella Ciao*, Text von Iris Traub)

Eines Morgens, in aller Frühe - Basti ciao, HC ciao, Kickl ciao, ciao, ciao
Eines Morgens in aller Frühe, wach ich auf und ihr seid weg!

Nur zu schweigen - zu den Problemen - Basti ciao, Basti ciao, Basti ciao, ciao, ciao
Nur zu schweigen zu den Problemen, ist kein Plan für unser Land.

Nimm den Typen mit den Pferden - Kickl ciao, Kickl ciao, Kickl ciao, ciao, ciao
Nimm den Typen mit den Pferden bitte mit dir, wenn du gehst.

Auch den HC, den kleinen Braunen - HC ciao, HC ciao, HC ciao, ciao, ciao.
Auch den HC, den kleinen Braunen, nimm ihn mit, der hetzt nur rum.

Und den Hofer, diesen Raser - Hofer ciao, Hofer ciao, Hofer ciao, ciao, ciao
Und den Hofer mit 140 schick zurück nach Pinkafeld.

In naher Zukunft merkt auch der Dümme - Basti ciao, Basti ciao, Basti ciao, ciao, ciao
In naher Zukunft merkt auch der Dümme, was hier wirklich grad passiert.

Viele Menschen in diesem Lande - Basti ciao, Basti ciao, Basti ciao, ciao, ciao
Viele Menschen in diesem Lande haben schon von euch genug.

Nur die Wirtschaft wollt ihr stützen - Basti ciao, Basti ciao, Basti ciao, ciao, ciao
Doch die Wirtschaft wird euch nichts nützen, wenn es um die Menschen geht.

Ihr könnt nur hetzen, Anstand verletzen - Basti ciao, Basti ciao, Basti ciao, ciao, ciao
Ihr könnt nur hetzen, Posten besetzen, Routen schließen und sonst nichts.

Doch die Wiener, die sind anders - Basti ciao, Basti ciao, Basti ciao, ciao, ciao
Unsre Wiener halten dagegen, sind ein Bollwerk gegen euch.

Bei den Armen da wollt ihr sparen - Basti ciao, Basti ciao, Basti ciao, ciao, ciao
Wer mit Menschen will so verfahren, hat die Menschlichkeit verlernt.

Schon euer Umgang mit allen Fremden - Basti ciao, Basti ciao, Basti ciao, ciao, ciao
Schon euer Umgang mit allen Fremden zeigt wie kurzsichtig ihr seid.

Denn die Zukunft, die wird bunt sein - Basti ciao, Basti ciao, Basti ciao, ciao, ciao
Denn die Zukunft, die wird bunt sein, unsre Jugend sorgt dafür!

Das Land wird offen und toleranter - Basti ciao, Basti ciao, Basti ciao, ciao, ciao
Das Land wird offen und toleranter und das wird für euch dann schwer.

Denn am Ende, ganz am Ende - Basti ciao, Kickl ciao, HC ciao, ciao, ciao
Denn am Ende, ja ganz am Ende, ja da jagt man euch davon!

Und eines Morgens, in aller Frühe - Basti ciao, HC ciao, Kickl ciao, ciao, ciao
Eines Morgens in aller Frühe, wach ich auf und ihr seid weg!

Blowin' in the wind

Bob Dylan

How many roads must a man walk down
Before you call him a man?
How many seas must a white dove sail
Before she sleeps in the sand?
Yes, and how many times must the cannonballs fly
Before they are forever banned?

The answer, my friend, is blowin' in the wind
The answer is blowin' in the wind

Yes, and how many years can a mountain exist
Before it is washed to the sea?
Yes, and how many years can some people exist
Before they're allowed to be free?
Yes, and how many times can a man turn his head
And pretend that he just doesn't see?

The answer, my friend, is blowin' in the wind
The answer is blowin' in the wind

Yes, and how many times must a man look up
Before he can see the sky?
Yes, and how many ears must one man have
Before he can hear people cry?
Yes, and how many deaths will it take 'til he knows
That too many people have died?

The answer, my friend, is blowin' in the wind
The answer is blowin' in the wind

Das Wandern

(Nach der Melodie von „Das Wandern ist des Müller Lust“, Text: Iris Traub)

Das Wandern ist des Bastis Lust,
doch manchmal endet es in Frust,
das Wandern.

Wenn Attac-Mädels dann im Dirndlkleid
verderben ihm die ganze Wandersfreud,
dann braucht er einen Bodyguard,
beim Waandern.

Den Söder mag der Basti gern,
doch ists ein Kreuz mit diesem Herrn,
ein großes Kreuz.

Der tät gern wieder alte Grenzen ziehn,
dann macht er unsere EU bald hin,
und Jesus hängt in Ämtern drin.
Mit welchem Sinn?

Und auch im fernen Ami-land
ist einer, der gern eine Wand
errichten würd.

Doch weigert sich erfolgreich Mexiko
zu zahlen für die Mauer irgendwo
und deshalb ist der Trump nicht froh,
der Trump nicht froh.

Salvini fällt mir auch noch ein,
der ist ein kleines Ducelein
und passt hier rein!
Der ist doch irgenwo fest angerannt,
lässt Flüchtlinge jetzt rein ins Land
und geht mit Basti Hand in Hand
ins Orban-Land.

Dort kommt der Victor noch dazu,
der Totengräber der EU
und d'Leut schau'n zu.
Es wär jetzt wirklich langsam an der Zeit,
dass jeder aufwacht und dann ganz laut schreit,
damit der Welt noch Frieden bleibt
für lange Zeit!

Gemeinsam sind wir stark

(Text: Christian Volek, nach der Melodie von „The Winner Takes It All“/Abba)

Wir stehen heute hier - und ihr werdet uns hören

Wir stehen heute hier – wir werden uns empören

Ihr seid doch viel zu weit – ihr habt es überzogen

Egal was ihr auch sagt – wir werden nur belogen

Und das noch nicht genug – ihr macht euch die Gesetze

Ihr treibt ein Teufels Spiel mit Macht und mit der Hetze

Wir sagen euch, genug - zu viel ist schon passiert

Wir kennen die Methoden - mit denen ihr manipuliert

Wir haben Freundschaften geschlossen - die ihr jetzt wollt zerstören

D´rum sagen wir genug - wir wollen nicht mehr hören

Gemeinsam sind wir stark – ihr könnt uns nicht bezwingen

Wenn wir zusammen steh´n – gemeinsam Lieder singen

Die Hände halten wir – und werden eine Mauer

Die ihr niemals durchbrecht – wir halten sie auf Dauer

Ihr lass es einfach zu – dass Menschen ertrinken

Euch ist es egal – wenn Kinder versinken

Ihr sperrt alle Grenzen – Europa soll sauber sein

Ihr habt kein Recht dazu – es gehört euch nicht allein

Gemeinsam sind wir stark – ihr könnt uns nicht bezwingen

Wenn wir zusammen steh´n – gemeinsam Lieder singen

Die Hände halten wir – und werden eine Mauer

Die ihr niemals durchbrecht – wir halten sie auf Dauer

Wir stehen heute hier - lassen niemanden im Stich

Wir stehen bis ihr geht – es gibt nur „unser“ statt mich

Wir werden euch beweisen – was Liebe bewegen kann

Der Widerstand der wächst – er fängt gerade erst an

Gemeinsam sind wir stark – ihr könnt uns nicht bezwingen

Wenn wir zusammen steh´n – gemeinsam Lieder singen

Die Hände halten wir – und werden eine Mauer

Die ihr niemals durchbrecht – wir halten sie auf Dauer

Gemeinsam sind wir stark – ihr könnt uns nicht bezwingen

Wenn wir zusammen steh´n – gemeinsam Lieder singen

Ein Häusl steht im Walde

(Melodie: „Ein Männlein steht im Walde“, Text: Iris Traub)

Ein Häusl steht im Walde, nicht still, nicht stumm.
Es hat von Nieder-Tracht auch ein Mäntlein um.
Sag, wer mag das Häusl sein,
das da steht im Wald nicht fein,
wird doch nicht ein fieser Unsympathler sein?

Das Häusl rülpst oft lauthals und was kommt raus?
Zuletzt in Drasenhofen in einem Haus
sperrte Flüchtlinge er ein,
dabei darf das gar nicht sein.
Aber dieses Hä-äusl ist menschlich klein.

Son-der-be-hand-lung ist jetzt sein neu'stes Wort,
das war einst Synonym für den Judenmord.
Langsam ist es sonnenklar,
was im Hirn vom Häusl war,
es ist schlicht und e-einfach nur unfassbar!

Gstanzln

(Melodie: <https://www.youtube.com/watch?v=jrDqN2Hr4H0>, Text: Margit Huber)

Mia san da Widerstand in diesem Land,
mia stecken ganz sicher ned d'Köpferl in Sand!
Holladaridio holladaro,
holladaridio, wos sagst denn do?

Ihr red's von Rasse und re-einem Bluat,
mia wissen doch allle, des tuat uns ned guat!
Holladaridio holladaro,
holladaridio, wos sagst denn do?

Mia brauchen die Vielfalt in Ö-Österreich,
es wär doch so fa-ad, wenn alle wärn gleich!
Holladaridio holladaro,
holladaridio, wos sagst denn do?

D'Regierung wird brauner, da schaumä ned zua,
bis es wieder weg sads, da gebm ma ka Ruah!
Holladaridio holladaro,
holladaridio, wos sagst denn do?

Weil Nazis, die brauch ma ned, hamma scho g'habt,
beim Auframa hat se die Oma dann plagt!
Holladaridio holladaro,
holladaridio, wos sagst denn do?

Hat Ziagl abklopft und um'd Buama hot's greart,
wa gscheida g'wen wenn sie se vorher hätt g'wehrt.
Holladaridio holladaro,
holladaridio, wos sagst denn do?

Drum Leit macht's an Mund auf, warten bringt's ned,
bevor's ham die Mehrheit, weil nachher is z'spät.
Holladaridio holladaro,
holladaridio, wos sagst denn do?

Heast Leit

(Melodie: Janis Joplin „Mercedes Benz“, Text: Iris Traub)

Heast Leit, kriegts den Oasch hoch,
mochts Opposition,
Gehts mea auf die Strossn
Mia tan des olle schon.
Des Laund geht zugrunde,
in dem i do wohn.
Heast Leit, kriegts den Oasch hoch,
mochts Opposition.

Heast Leit, es wiad Zeit jetzt,
dass jeda si riat.
mia haum wos zu sogn,
mia wean ned nua regiert!
A jeda is gfrogt jetzt,
dass ea reagiert.
Heast Leit, es wiad Zeit jetzt,
dass jeda si riat.

Heast Leit, die Regierung,
die tuat uns ned guat.
San nur fia die Grossn
den Klanen tans nix guats
Mia miassn uns wean jetzt
bevor brennt der Huat.
Heast Leit, die Regierung,
die tuat uns ned guat.

Heast Leit, lossts uns singa
Und a demonstrian
Mia weans dazu bringa,
Dass s'Herzal wieda gspian,
Mia miassn es schoffn
Dass mea Leit si rian,
Heast Leit, lossts uns singa
Und a demonstrian.

Hey, hey, Kickl!

Melodie: Hey, hey Wickie (Bläck Fööss), Text: Iris Traub

Refrain:

Hey, hey Kickl, hey, Kickl, hey,
Zieh fest die Zügel an,
Hey, hey Kickl, mit Pferdal spün,
Des wü da kleine Mann.
Nananananananananaaaa Kickl!!!

Das BVT ist schon kaputt.
Bei Abschiebung da machst du Druck.
Selbst wenn ein Lehrling integriert,
Wird er von euch schnell abgeführt!

Refrain: Hey, hey Kickl, hey, Kickl, hey, (...)

Kurier und Standard magst du nicht,
Und machst dich dann noch lächerlich:
Dass du von allem nichts gewusst,
Wobei du doch so gerne husst!

Refrain: Hey, hey Kickl, hey, Kickl, hey, (...)

Den Falter magst du auch nicht sehr,
Und kommt dann noch ein Brief daher
Von Daniela, der Cousin',
Dann tobst du sicher in dir drin!

Refrain: Hey, hey Kickl, hey, Kickl, hey, (...)

Du willst auch wieder Zäune zieh'n
Und machst so unser Land bald hin!
Die Polizei kommt auf den Hund
Und dafür bist auch du der Grund!

Refrain: Hey, hey Kickl, hey, Kickl, hey, (...)

In Spielfeld machst auf starker Mann
Und was man sicher sagen kann:
Das wird recht teuer für uns Leut,
Und macht hier sicher keinem Freud'.

Refrain: Hey, hey Kickl, hey, Kickl, hey, (...)

Du magst recht gern die Pummerin
Und hast was gegen Muezzin.
Und wenn du hörst von dem Islam
Bleibst als Reflex du gleich daham!

Refrain: Hey, hey Kickl, hey, Kickl, hey, (...)

Imagine

John Lennon

Imagine there's no heaven
It's easy if you try
No hell below us
Above us only sky
Imagine all the people living for today

Imagine there's no countries
It isn't hard to do
Nothing to kill or die for
And no religion too
Imagine all the people living life in peace

You may say I'm a dreamer
But I'm not the only one
I hope someday you'll join us
And the world will be as one

Imagine no possessions
I wonder if you can
No need for greed or hunger
A brotherhood of man
Imagine all the people sharing all the world

You may say I'm a dreamer
But I'm not the only one
I hope someday you'll join us
And the world will live as one

Sag mir wo die Blumen sind

Marlene Dietrich

Sag mir wo die Blumen sind, wo sind sie geblieben
Sag mir wo die Blumen sind, was ist geschehen?
Sag mir wo die Blumen sind, Mädchen pflückten sie geschwind
Wann wird man je verstehen, wann wird man je verstehen?

Sag mir wo die Mädchen sind, wo sind sie geblieben?
Sag mir wo die Mädchen sind, was ist geschehen?
Sag mir wo die Mädchen sind, Männer nahmen sie geschwind
Wann wird man je verstehen? Wann wird man je verstehen?

Sag mir wo die Männer sind, wo sind sie geblieben?
Sag mir wo die Männer sind, was ist geschehen?
Sag mir wo die Männer sind, zogen fort, der Krieg beginnt,
Wann wird man je verstehen? Wann wird man je verstehen?

Sag wo die Soldaten sind, wo sind sie geblieben?
Sag wo die Soldaten sind, was ist geschehen?
Sag wo die Soldaten sind, über Gräbern weht der Wind
Wann wird man je verstehen? Wann wird man je verstehen?

Sag mir wo die Gräber sind, wo sind sie geblieben?
Sag mir wo die Gräber sind, was ist geschehen?
Sag mir wo die Gräber sind, Blumen wehen im Sommerwind
Wann wird man je verstehen? Wann wird man je verstehen?

Sag mir wo die Blumen sind, wo sind sie geblieben?
Sag mir wo die Blumen sind, was ist geschehen?
Sag mir wo die Blumen sind, Mädchen pflückten sie geschwind
Wann wird man je verstehen? Wann wird man je verstehen?

Where have all the flowers gone

Joan Baez

Where have all the flowers gone? Long time passing.
Where have all the flowers gone? Long time ago.
Where have all the flowers gone? Young girls picked them every one.
When will they ever learn? When will they ever learn?

Where have all the young girls gone? Long time passing.
Where have all the young girls gone? Long time ago.
Where have all the young girls gone? Gone to young men, every one.
When will they ever learn? When will they ever learn?

Where have all the young men gone? Long time passing.
Where have all the young men gone? Long time ago.
Where have all the young men gone? They are all in uniform.
When will they ever learn? When will they ever learn?

Where have all the soldiers gone? Long time passing.
Where have all the soldiers gone? Long time ago.
Where have all the soldiers gone? Gone to graveyards every one.
When will they ever learn? When will they ever learn?

Where have all the graveyards gone? Long time passing.
Where have all the graveyards gone? Long time ago.
Where have all the graveyards gone? Covered with flowers every one.
When will they ever learn? When will they ever learn?

Where have all the flowers gone? Long time passing.
Ooh ooh, ooh ooh, ooh.
Where have all the flowers gone? Young girls picked them every one.
When will they ever learn? When will they ever learn?

Vuagestan

(Melodie: Yesterday/Beatles, Text: Iris Traub)

Vuagestan,
Des is des, wo sie so gerne wär'n,
Und ia Wödbüd - jo, ich könnte schwör'n:
Des is gaunz afoch: Vuagestan

Irgendwie,
Haum mas ned glaubt, und jetzt hamma sie,
Die Regierung für die Industrie,
Der klane Maunn zöd nix für die.

Warum haum ses gwöhlt?
I kauns heit no ned vasteh',
San die echt so blöd,
Woin die zruck noch vuagestan?

Vuagestan,
Des is des, wo sie so gerne wär'n,
Und ia Wödbüd - ja, ich könnte schwör'n:
Des is gaunz afoch: Vuagestan

Irgendwie,
Haum mas ned glaubt, und jetzt hamma sie,
Die Regierung für die Industrie,
Der klane Maunn zöd nix für die.

Wie laung dauerts nu,
Bis die Leit es wirklich schnoin?
Geht des weida so,
Wean boid Bürgerrechte foin.

Owa I,
I wü ned durthin, drum wehr I mi,
Mecht mei Laund gern wieder ohne die,
Aum liabsten scho seit - Vuagestan!
Aum liabsten scho seit - Vuagestan!

We shall overcome

Joan Baez

We shall overcome, we shall overcome, we shall overcome some day.

Oh, deep in my heart I do believe: We shall overcome some day.

We'll walk hand in hand, we'll walk hand in hand, we'll walk hand in hand some day.

Oh, deep in my heart I do believe: We'll walk hand in hand some day.

We are not alone, we are not alone, we are not alone today.

Oh, deep in my heart I do believe: We are not alone today.

We shall live in peace, we shall live in peace, we shall live in peace some day.

Oh, deep in my heart I do believe: We shall live in peace some day.

We shall all be free, we shall all be free, we shall all be free some day.

Oh, deep in my heart I do believe: We shall all be free some day.

Black and white together now, black and white together now, black and white together now some day.

Oh, deep in my heart I do believe: Black and white together now.

Wir singen jede Woche hier

(Melodie : Auld Lang Syne bzw. Nehmt Abschied, Brüder

Text: Iris Traub)

Wir singen jede Woche hier, solange ihr regiert
Und bleiben sicherlich nicht stumm, wenn alles schlechter wird.
Von Frau zu Frau, von Mann zu Mann erklingt ein Lied nun fein:
Reicht jedem hier jetzt fest die Hand - wir wollen Freunde sein.

Wir lieben dieses schöne Land, was ihr noch nicht kapiert:
Die Zeiten, ja die ändern sich, weils weltweit enger wird.
Von Frau zu Frau, von Mann zu Mann erklingt ein Lied nun fein:
Reicht jedem hier jetzt fest die Hand - wir wollen Freunde sein.

Das Leben, das ist lebenswert, nicht nur allein durch Geld -
Die Menschlichkeit wiegt so viel mehr, wenn man sie bloß erhält!
Von Frau zu Frau, von Mann zu Mann erklingt ein Lied nun fein:
Reicht jedem hier jetzt fest die Hand - wir wollen Freunde sein.

Wir sind ein buntes Österreich, wo jeder leben kann,
egal, wo du geboren bist, ob Kind, ob Frau, ob Mann.
Von Frau zu Frau, von Mann zu Mann erklingt ein Lied nun fein:
Reicht jedem hier jetzt fest die Hand - wir wollen Freunde sein.

Und irgendwann ist er vorbei, der Albtraum für das Land,
dann seid ihr Opposition und von der Macht verbannt.
Von Frau zu Frau, von Mann zu Mann erklingt ein Lied dann fein:
Reicht jedem hier jetzt fest die Hand - wir wollen Freunde sein.

Die Gedanken sind frei

(Abschlussversion - Co-Produktion Christian Volek & Margit Huber)

Die Gedanken sind frei,
wer kann sie erraten?
Doch werden wir sie
euch gerne verraten.
Ihr solltet nur wissen,
ihr könnt uns nicht verdrießen.
Wir bleiben uns treu
und mit euch ist's bald vorbei!

Ich tue was ich will
und für richtig erachte.
Und nicht mehr in der Still,
bis man euch entmachtet.
Zu lang war'n wir leise,
in Gedanken nur weise.
Wir bleiben uns treu
und mit euch ist's bald vorbei!

Auch wenn ihr uns bedroht,
wir werden's ertragen.
Doch auch wir seh'n manchmal rot,
hört was wir euch sagen:
Hetze wird jetzt beendet und Liebe gespendet,
alles machen wir ganz neu:
Und mit euch ist's dann vorbei!

Den Parolen keine Chance

Konstantin Wecker

Den Parolen keine Chance - lasst sie nicht ans Tageslicht
lasst sie in den Gräften modern - öffnet ihre Gräber nicht

Volk, Nation und Vaterland - sind ihr krudes Kampfgebrüll
alles was dadurch verbochen - war doch längst entsorgt im Müll.

Wenn sie jetzt den Menschenfängern - wieder aus den Mäulern sprudeln
lasst sie ungehört verdorren - lasst euch nicht dadurch besudeln.

Kriege mit Millionen Toten - haben sie uns eingebracht
Folter, Mord und Diktaturen - Siegeszug brutaler Macht.

**Nein ich hör nicht auf zu träumen - von der herrschaftsfreien Welt
wo der Menschen Miteinander - unser Sein zusammenhält.**

**Lasst uns jetzt zusammen stehen - es bleibt nicht mehr so viel Zeit,
lasst uns lieben und besiegen - wir den Hass durch Zärtlichkeit.**

Nennt mich gerne einen Spinner, - Utopisten und naiv,
doch ich will nicht akzeptieren - was da aus dem Ruder lief.

Es gibt sicher schön're Lieder - wohlgefällig ausgedacht
doch ich glaube, hin und wieder - ist ein Aufschrei angebracht.

Ja, ich hab's schon oft besungen - doch ich wiederhol' mich gern
damals war das Schreckgespenst - zwar bedrohlich, doch noch fern

Aber jetzt sind die Gespenster - wieder mal aus Fleisch und Blut
und es darf nicht mehr erwachen - was in ihnen drohend ruht!

**Nein ich hör nicht auf zu träumen - von der herrschaftsfreien Welt
wo der Menschen Miteinander - unser Sein zusammenhält.**

**Lasst uns jetzt zusammen stehen - es bleibt nicht mehr so viel Zeit,
lasst uns lieben und besiegen - wir den Hass durch Zärtlichkeit.**

www.music4humanrights.at

mit freundlicher Genehmigung von Konstantin Wecker

Und wir wehren uns

(Melodie: „Die Vögel wollten Hochzeit halten“, Text: Margit Huber)

D'Regierung wü uns Rechte nehmen,
oba wir san a nu do!
Und wir wehren uns,
und wir wehren uns,
und wir wehr'n uns und san laut!

Se stehl'n uns Feiertage,
des is Unrecht keine Fra-age!
Und wir wehren uns,
und wir wehren uns,
und wir wehr'n uns und san laut!

Frau'n soin z'ruck zu Heim und Herd,
des lauft doch wirklich ganz verkehrt!
Und wir wehren uns,
und wir wehren uns,
und wir wehr'n uns und san laut!

Die Wirtschaft schafft die Arbeit nur,
Menschen braucht ma scheinbar ned dazua!
Und wir wehren uns,
und wir wehren uns,
und wir wehr'n uns und san laut!

Klimawandel, den gibt's ned,
is eh wurscht, wann d'Wöd untergeht!
Und wir wehren uns,
und wir wehren uns,
und wir wehr'n uns und san laut!

Die Daten her, sagt's Militär,
weil beleidig'n derf uns kaner mehr!
Und wir wehren uns,
und wir wehren uns,
und wir wehr'n uns und san laut!

Überwachungsstaat, is des, was woin,
und Bürgerrechte, die solln foin!
Und wir wehren uns,
und wir wehren uns,
und wir wehr'n uns und san laut!

Aber wir, wir san a echte Plag,
wir geb'm ka Ruah bei Nacht und Tag!
Denn wir wehren uns,
denn wir wehren uns,
denn wir wehr'n uns und san laut!